

15 Jahre, acht Gitarren und grosse Pläne

Wenn die Muse sie küsst, muss Mireille Habermacher zu Stift und Papier greifen. Sonst sind die guten Ideen weg. Und das kann auch mal mitten in einer Matheklausur sein. «Das ist ein bisschen so, wie wenn man aus einem Traum erwacht. Der Traum ist sonst schnell vergessen», sagt die 15-Jährige. Die Schaffhauserin besucht das Gega-Schulhaus, und Musik spielt in ihrem Leben seit ihrer frühesten Kindheit eine zentrale Rolle. Mittlerweile stehen acht Gitarren bei ihr zu Hause. «Man kann sein Geld auch für weniger Sinnvolles ausgeben», sagt Mireille Habermacher selbstbewusst. Mit acht Jahren begann sie, Gitarre zu spielen. Dann kam der Gesang dazu, mittlerweile spielt sie auch Klavier. «Wenn ich etwas höre, dann versuche ich, es nachzuspielen, Noten lesen kann ich nicht.» Das bezeichnet sie selbst als Manko – jedoch will

sie sich gar nicht zu sehr auf Noten konzentrieren. Ihr geht es um das Kreative, um ihre Ideen, die sie in eigenkomponierten Songs ausdrückt. Nun ist ihre erste EP erschienen, ein Extended Play, auf dem fünf Songs von ihr drauf sind. «Monday sucks» heisst der Titel ihres ersten Minialbums. «Mein Lehrer wird den Albumnamen sicher nicht gut finden», sagt sie und winkt mit einem Lachen ab.

Ihre Songs sind eine Mischung aus Pop und Rock im Singer-Songwriter-Stil, in denen es um Themen aus ihrem Alltag geht. Das Kopfkarussell, das einen nachts nicht schlafen lässt, in einer Ballade geht es um Geschichten aus ihrem Leben, und es gibt einen «Math-Song», der vermutlich in einer Matheklausur entstanden ist. Da fragt sich Mireille Habermacher, was der Sinn hinter



Die junge Musikerin Mireille Habermacher komponiert ihre eigenen Songs.

Bild: Enya Dalle Feste

Mathe ist und dass in ihrem Kopf dafür kein Platz sei. Auf ein Genre will sich die junge Künstlerin nicht festlegen, dafür gibt es zu viele, die ihr gefallen. Das Musikalische hat sie von ihrem Vater, der selbst in der Musikszene gut vernetzt

ist. Er hat ihr früh mitgegeben, dass Musik viel Kreativität zulässt. Er ist es auch, der ihr bei der Bandbesetzung geholfen hat – denn in ihrer aktuellen Combo ist sie die mit Abstand Jüngste. Alle anderen Bandmitglieder sind erwachsen.

Zur Person

Alter: 15 Jahre

Wohnort: Schaffhausen

Besonderheit: offen für Musik-Genres, mag auch Jazz und toleriert Death Metal

Wem spielt sie ihre Songs als

Erstes vor: ihrer Mama

Ihre ersten Schritte machte sie mit einer Jugendband namens Sunny Gang, zu den Band-Highlights gehörte ein Auftritt bei der Street Music Night. Nun steht Mireille Habermacher am Freitag auf der Haberhaus-Bühne. «Ich

habe einfach gefragt, ob wir dort auftreten dürfen», erzählt sie. Doch nicht immer muss sie Klinken putzen, immer öfter wird sie auch angefragt. Lampenfieber hat sie trotz mehrerer Auftritte noch immer. Und eine gute Vorbereitung auf einen Auftritt ist für sie massgeblich: «Da stelle ich dann vieles in den Hintergrund, weil das für mich oberste Priorität hat.» Dass sie später mal ihren Weg als Musikerin bestreiten will, steht ausser Frage. Wie genau das in der Umsetzung aber funktionieren soll, ist noch offen: «Wenn ich an ein Konservatorium gehe, dann muss ich Noten lesen können – ich glaube eher, ich mache eine Lehre.» Welche das sein soll, ist aber noch offen. Jetzt erst mal steht der nächste Auftritt an – und danach küsst sie hoffentlich wieder die Muse. (es)